

POSTSCRIPT – Ensemble für Barockmusik

David Westcombe – Traversflöte

David Westcombe (1990) studierte am Royal Scottish Conservatoire in Glasgow und später an der Musikhochschule in Birmingham, wo er seinen Bachelor in Music mit Auszeichnung (First Class) abschloss. Er setzte seine Studien am Konservatorium von Amsterdam mit einem Master fort (2019).

David trat mit mehreren Gruppen und Orchestern auf, darunter das Royal Concertgebouw Orchestra, und wurde mit einem *Young Bach Stipendium* der Niederländischen Bachvereinigung für den Zeitraum 2020/21 und 2021/22 ausgezeichnet. Zusammen mit Aysha Wills spielte David die zweite Flöte in Gruppen für Alte Musik, darunter Das Neue Orchester in Deutschland, Le Concert Lorrain in Budapest und Luxembourg sowie mit dem Orchestre Révolutionnaire et Romantique in Frankreich, Spanien und im Vereinigten Königreich. Mit großem Interesse an moderner Musik haben David und Aysha auch in modernen Kammermusikensembles wie dem Thallein Ensemble in Birmingham gespielt. Beide sind Gründungsmitglieder von Postscript, das sich auf die historisch informierte Aufführungspraxis von Werken des 18. und 19. Jahrhunderts spezialisiert.

Aysha Wills – Traversflöte

Die kanadische Flötistin Aysha Wills (1994) studierte zunächst an der Glenn Gould School in Toronto bei Prof. Kathleen Rudolph, bevor sie im Jahre 2011 einen zweifachen Masterstudiengang in historischer Flöte (bei Prof. Marten Root) und moderner Flöte (bei Prof. Harrie Starreveld und Kersten McCall) am Konservatorium von Amsterdam absolvierte (Master in Music - Flute in Historical Perspective). Sie hatte zahlreiche Auftritte als Solistin mit dem CvA's Sweelinck Baroque Orchestra und hat mit vielen Ensembles für Alte Musik und für moderne Klassik in den Niederlanden und Deutschland gespielt, darunter das Royal Concertgebouw Orchestra, die Niederländische Bachvereinigung, deren Stipendiatin sie in den Jahren 2014-2017 war, das Luthers Bach Ensemble, Das Neue Orchester und die Nieuwe Philharmonie Utrecht. Aysha ist erste Preisträgerin der Canadian Music Competition (2009) und erhielt zweimal ein Stipendium der Winspear Foundation, das ihr den Masterabschluss ermöglichte. Aysha ist Gründungsmitglied von Postscript. Aysha's Debut Solo-CD, eine Aufnahme mit Flöten-Sonaten von J.S. Bach erscheint im Spätsommer 2022, ebenfalls bei TRPTK.

Artem Belogurov – Cembalo

Artem Belogurov ist gleichermaßen vertraut mit dem modernen Klavier, dem Cembalo, Clavichord und vielen anderen historischen Tasteninstrumenten. Sein Repertoire umfasst vier Jahrhunderte mit Werken für Soloinstrument, Kammermusik und Orchester. Von Amsterdam aus bereist er Europa, Nordamerika und Japan als Solokünstler oder mit seiner Duopartnerin, der Cellistin Octavie Dostaler-Lalonde, und der Kammermusikgruppe Postscript. In jüngster Zeit trat er mit Concerto Köln im Lincoln Center, New York City, in der Library of Congress in Washington D.C. und mit Camerata RCO in Sofia, Bulgarien, auf. Artem erforscht aktiv die Aufführungspraxis der Romantik und experimentiert gerne mit historischer Klangerzeugung. Er hat CDs aufgenommen für BIS, Piano Classics, Berlin Classics und TRPTK.

Octavie Dostaler-Lalonde – Violoncello

Die in Montreal gebürtige Cellistin Octavie Dostaler-Lalonde ist spezialisiert in historischer Aufführungspraxis, epochenübergreifend vom Barock über die Klassik bis hin zur Romantik. Octavie hat verschiedene internationale Preise gewonnen, darunter den Concours Corneille, die Early Music Yamanashi Competition und den Gebrüder Graun Wettbewerb.

Von dem *Canada Council for the Arts* (CCA) erhielt sie Förderungen für zahlreiche künstlerische Projekte. Als Kammermusikerin und Solistin trat Octavie bei internationalen Festivals auf, darunter dem Festival Oude Muziek Utrecht, Folle Journée in Tokyo, Festival Royaumont, La Nouvelle Athènes, dem Bachfest Leipzig,

Grachtenfestival, Musica Antica da Camera und Festival Montréal Baroque. Sie spielt regelmäßig mit ihrem Duo Partner Artem Belogurov und ihrer Gruppe Postscript, sowie mit dem Ensemble Masques, Vox Luminis, Alia Mens und La Sfera Armonica. Octavie gab Konzerte mit dem Montreal Symphony Orchestra, dem Orchestra of the Age of Enlightenment und dem Orchestre Révolutionnaire et Romantique. Ihre CD-Einspielungen erschienen bei den Labels Alpha, Brilliant Classics, Challenge Classics und TRPTK. Octavie schätzt musikalische Forschung, deren Ergebnisse sie gerne in ihrer Aufführungspraxis vorstellt. Sie hielt bereits Vorträge an der Cornell University, in Oxford und an der Universität Bonn. Mit ihrem von dem CCA geförderten Forschungsprojekt ‚Romantic Lab‘ untersucht Octavie die Aufführungspraxis der Romantik, indem sie historische Aufnahmen nachspielt.